

## Mobilitätsplan für die Kreisstadt Siegburg (SUMP)

### Akteursgespräch zum Themenfeld „Einzelhandel und Gewerbe“ am 11.04.2024

Protokoll

Dauer: 19:00 bis 20:30 Uhr

Teilnehmenden: siehe Liste im Anhang

*Hinweis: Die gezeigten Präsentationsfolien werden dem Protokoll als Anlage beigefügt.*

Nach einer Begrüßung von Herr Marks und einer kurzen Vorstellungsrunde werden die Projekthalte sowie der aktuelle Projektstand von Frau Kleinjans vorgestellt. Anschließend werden die Ergebnisse der Bestandsanalyse und erste Handlungsansätze für den fokussierten Bereich der Innenstadt erläutert.

Zur Darstellung des Modal Splits (Folie 6) werden Nachfragen zur Datenherkunft gestellt. BSV erläutert, dass es sich hierbei um Ergebnisse der Mobilitätsbefragung handelt, die im September 2023 vom Büro Helmert durchgeführt wurde. Es handelt sich um ein standardisiertes Erhebungsdesign, das eine Repräsentativität der erhobenen Daten sowie eine Vergleichsmöglichkeit mit anderen Kommunen gewährleistet. Zu beachten ist, dass lediglich Bürgerinnen und Bürger der Stadt Siegburg befragt wurden.

Im Anschluss an die Präsentation erfolgt eine Diskussion zu mehreren Teilaspekten der Themenfelder Einzelhandel und Innenstadt. Die nachfolgende Darstellungsreihenfolge entspricht nicht der Diskussionsreihenfolge und gibt auch keine Prioritätenreihenfolge wieder. Sie entspricht vielmehr einer thematischen Sortierung.

#### **Konflikte in der Innenstadt**

In der Präsentation wurden bereits die wahrgenommenen Konfliktsituationen in Bereichen der Innenstadt, die im Zuge der online-Beteiligung benannt wurden, dargestellt. Die Teilnehmenden stimmen den Meinungen zur eingeschränkten Barrierefreiheit in der Innenstadt bzw. im Speziellen in der Fußgängerzone zu. Im Zuge der zukünftigen Baustellensituation in der Holzgasse wird angemerkt, dass zu diesem Zeitpunkt auch die Aspekte der Barrierefreiheit (z. B. Oberflächenbelag) mitgedacht werden sollen. Außerdem wird angeregt, dass die Innenstadt, insbesondere der Bereich der Fußgängerzone, grüner und attraktiver für Besucherinnen und Besucher gestaltet werden soll.

Bezüglich der Konflikte mit dem Lieferverkehr in der Fußgängerzone wurde angemerkt, dass dieser über eine Freigabe für die Einfahrt in die Fußgängerzone vormittags bis 11 Uhr verfügt. Der Lieferverkehr sei wichtig für den Einzelhandel- und Dienstleistungsbetriebe in der Fußgängerzone. Bezüglich der KEP<sup>1</sup>-Dienste, die zum Ausliefern der Pakete in der Innenstadt unterwegs sind, wird darauf hingewiesen, dass sich diese bisher unkooperativ zur Feinverteilung über Mikro-Depots zeigen, da sie auf den direkten Kontakt mit der Kundschaft großen Wert legen. Außerdem wird die rechtliche Problematik bezüglich der Haftung bei gemeinschaftlich geteilten Mikro-Depots angesprochen und diskutiert.

Der vorgeschlagene Handlungsansatz der Liefer-/ Ladezone für die Fußgängerzone wird positiv aufgenommen.

#### **Einzelhandel in Siegburg**

Es wird darauf hingewiesen, dass die Stadt Siegburg eine Besonderheit aufgrund des hohen Einpendleranteils aufweist. Nicht nur Berufspendelnde, sondern auch Einkaufskunden kommen

---

<sup>1</sup> KEP steht für Kurier, Express und Paket

aus den umliegenden Kommunen in die Stadt. Die Attraktivität des Einzelhandels in der Innenstadt habe in den letzten Jahren stark abgenommen. Dies betrifft nicht nur die Stadt Siegburg, sondern auch andere Innenstädte (Konkurrenz durch den Online-Handel). In Siegburg sei die Schließung der Einzelhandelsfiliale Galeria Kaufhof ein großer Einschnitt gewesen. Dazu wird von der Verwaltung angemerkt, dass das Parkhaus der Einzelhandelsfiliale Galeria Kaufhof weiterhin Bestand hat und genutzt werden kann. Der zunehmende Leerstand (z. B. in der Holzgasse) mindert die Attraktivität der Innenstadt als Standort für den Einzelhandel und Zielpunkt für Besuchende.

Rückblickend verweist die Verwaltung darauf, dass die Planungen für das sogenannte ECE-Center vor mehreren Jahren abgelehnt wurden. Dementsprechend müsse man sich nun auf die Stärkung der Innenstadt als Versorgungs- und Freizeitstandort konzentrieren.

### **Ruhender und fließender Kfz-Verkehr**

Die Teilnehmenden der Gesprächsrunde sind sich einig, dass die Reduzierung des Parkraumangebots in der Innenstadt problematisch für den Einzelhandel sei. Es wird eine Neuschaffung von Parkraum in der Innenstadt befürwortet. Vor allem für ältere Personen sei die direkte Erreichbarkeit des Einzelhandels von großer Bedeutung.

Ein Personenbeförderungsbetrieb berichtet von der Notwendigkeit von Taxiständen am direkten Rand (nördlich und südlich) der Fußgängerzone. Derzeit bestehen in diesen Bereichen keine Taxistände. Bezüglich des Bring- und Holverkehrs durch Taxen am Augenzentrum (Europaplatz) wird von den Teilnehmenden über die Halmöglichkeiten für Taxen in diesem Bereich diskutiert. Im Gegensatz zur Polizei wäre das Bring- und Holverkehr von Patientinnen und Patienten vom Ordnungsamt bisher geduldet worden, nun aber nicht mehr. Letzteres wurde vom Ordnungsamt nicht bestätigt. Die Teilnehmenden einigen sich darauf, den Sachverhalt im Nachgang zum Akteursgespräch mit den Beteiligten (Ordnungsamt, Augenklinik, Taxen) zu prüfen und zu klären.

In Bezug auf den ruhenden Kfz-Verkehr in der Innenstadt wird der obere Teil der Kaiserstraße für die Kundschaft der Innenstadt positiv dargestellt (mit Parkscheibe bewirtschaftetes Parkraumangebot). Diese Bewirtschaftungsform soll auch zukünftig zur Förderung des kostenlosen Kurzzeitparkens beibehalten werden.

Es wird angemerkt, dass die Stellplätze und Parkieranlagen entlang des Kleibergs und der Zeithstraße kostenfrei nutzbar waren. Mittlerweile werden diese Bereiche mittels Parkschein und Parkscheibe bewirtschaftet.

Insgesamt wird von den Teilnehmenden der Hinweis gegeben, die Bewirtschaftungsformen für die Ausarbeitung der Parkraummaßnahmen auf Kontinuität und Sinnhaftigkeit zu überprüfen.

Als eine zukunftsweisende Idee schlagen die Teilnehmenden vor, dass Quartiersgaragen eingesetzt werden könnten, um neuen gebündelten Parkraum zu schaffen. Für die Erreichbarkeit der Innenstadt von den Quartiersgaragen ausgehend sind autonom fahrende Shuttle, die auf definierten Trassen eingesetzt werden, denkbar. Außerdem werden Park- & Ride-Anlagen (P+R) außerhalb der Innenstadt vorgeschlagen, sodass der starke Parksuchverkehr in der Innenstadt minimiert wird. Diese P+R-Anlagen sollen mit einer guten ÖV-Anbindung sowie hoher Taktung an die Innenstadt ausgestattet sein.

### **Entwicklungen in der Innenstadt**

Zu zukünftigen Entwicklungen wird von den Teilnehmenden zum Parkplatz an der VR-Bank nachgefragt, ob diese Fläche durch eine Hotelentwicklung überplant wird. Daraufhin erläutert die Verwaltung, dass hierzu noch Gespräch laufen und bisher keine verbindlichen Planungen vorliegen. Von den Teilnehmenden und der Verwaltung wird auf die Entwicklung auf dem Allianz-Parkplatz

an der Marktpassage mit zukünftigem Entfall des heute vorhandenen Parkraumangebots hingewiesen. Diesen Hinweis hat das Planungsbüro BSV bereits mit in die Parkraumanalyse aufgenommen. Darüber hinaus wird darauf hingewiesen, dass im Quartier Haufeld neue Entwicklungen geplant sind. Dort entstehe, wenn die Planungen umgesetzt werden, neues Parkraumangebot.

Es werden die Bauarbeiten auf der Zeithstraße angesprochen. Dabei weist die Verwaltung darauf hin, dass die Arbeiten notwendig sind und sicherlich zeitweise eine Veränderung der Verkehre in der Stadt bewirken. Der Baubeginn für die Arbeiten sei aber frühestens in zwei Jahren. Parallel zum Mobilitätsplan wird die Zeithstraße in einem weiteren Projekt (Auftragnehmer ist das Büro sweco) analysiert.

Es wird von den Teilnehmenden darum gebeten, zukünftige Entwicklung in Siegburg stärker und frühzeitig, v. a. an die Betroffenen, zu kommunizieren. Für die Bevölkerung der Stadt Siegburg gibt es teils zielgruppenspezifische Kommunikationskanäle, die stärker genutzt werden sollen, um verbesserten und transparenten Informationsfluss zu garantieren.

### **Weiteres Vorgehen im Projekt**

Frau Dr. Engelen weist am Ende der Veranstaltung darauf hin, dass das zu erstellende Protokoll allen eingeladenen Akteuren zur Verfügung gestellt wird. Es können dann nochmals ergänzende Hinweise an die Stadtverwaltung weitergeleitet werden.

Es wird auf die geplante öffentliche Veranstaltung zum Handlungskonzept des Mobilitätsplans (SUMP) hingewiesen (Termin wird noch bekanntgegeben), zu der die Teilnehmenden herzlich eingeladen sind.

*Erstellt von BSV, Aachen 23.04.2024*